

°der *Nachtreiber* schwarzer Mann Schwandf.– Spruch: *s Nochtreibala kummt* „damit werden müde Kinder ins Bett geschickt“ Pullenrd OVI.

WBÖ V,399.

[**Ochsen**]t. **1** von Menschen.– **1a** jmd, der Ochsen treibt, Ochsenknecht: *Stier- und Sau- und Ochsentreiber* THOMA Werke VIII,174; *schäfer, ochsentreiber, säutreiber* AVENTIN IV, 924,11 (Chron.); „Grabstein ... *Herr Michael/ Weberr bürgerl./ Ochsentreiber allhier*“ Ingolstadt 1794 Altb.Heimatp. 44 (1992) Nr.22,10.– **1b** †wie →[*Bären*]t.<sup>1</sup>1h: *die lumpenhund und oxentreiber Verführen Megdlein und auch weiber: in Versuechung* LENGLACHNER Gesängerb. II,500.– **2** Peitsche für Ochsen: *okfndraewa* Landsberd FFB nach SBS XIII,400.– **3** best. Tanz: *Ochsentreiber* Lam KÖZ; „Tanznamen ... *der Zitterer, der Ochsentreiber*“ STEMPLINGER Altbayern 88.– **4** †Bootes, Sternbild am nördlichen Sternenhimmel: *Daz selb sternlein haizzet auch daz ochsentreiberlein* KONRADVM Sphaera 45,13f.

WBÖ V,399f.

[**Quer**]t. Quertreiber, °OB, °NB vereinz.: °*Quertreiuwa* Wimm PAN; *Muaßt denn du oiwei ... an Quertreiuwa schbuin* BINDER Saggradi 163.

[**Zu-sammen**]t. jmd, der Mädchen im Brauch zusammentreibt: „*Mailaufen* ... Die *Dirndl* werden ... ab 12 Uhr von den sogenannten *Zammtreibern* in ihren Häusern ... abgeholt“ Antdf WM Altb.Heimatp. 67 (2015) Nr.18,21.

[**Sau**]t., [**Säue**]- **1** von Menschen.– **1a** Schweinehirt, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *d'Sautraiuwa* Stadlern OVI; *vmb two scheffart stain dem Liendl Sawtreiber von Stainaw 12β 1567* Stadtarch. Rosenhm GRE 11, 79.– Phras.: *grob sei wöi a Sautreiber* [sehr grob, derb] Ambg WINKLER Heimatspr. 95;– *schnappn wiara Saudraiba* „laut mit der Peitsche knallen“ Reisbach DGF;– *d'Saudraiba keman* „das überhitzte Malz beginnt auf der Darre zu springen und zu schnalzen“ Reisbach DGF.– **1b** Schweinehändler: „die hausierenden *Sautreiber*, die unterwegs die Schweine auf irgendeinem Rasenplatz hüten“ Altfalder NAB; *Da hats die Sautreiber geben aus dem Böhmischem Alteglofsh R Böck Sitzweil* 83.– Phras.: *Geld haben wie ein S.* viel Geld besitzen, NB, OP, SCH vereinz.: *dör hod Gäid wia a Saudreiuwer* Der-

ching FDB; *der Maxl, der Geld hat wie ein Sautreiber, läßt sich überall aufkochen* STEMPLINGER Altbayern 49.– **1c**: ös [ihr] *Saudraiba!* „schimpft man Buben, die mit der Peitsche knallen“ Reisbach DGF.– **1d** wie → *T.1d*, °OB, °NB, °OP vereinz.: „der Bub, der den *Sautreiber* macht, muß eine *Sau* (Stück Holz) in eine Grube bringen, die andern Buben wollen dies verhindern“ Lohbg KÖZ.– **1e** wie →[*Nach*]t.4: *Sautreiber* letzter Mäher Triftern PAN.– **1f**: „grober und derber Kerl ohne Manieren ... *Du Saudreiuwa, du gescheada*“ BINDER Saggradi 185.– **1g** wie → *T.1l*: „Wenn einer nur die Leut aufhetzt, ist er ein *Sau-treiber*“ SCHWEIGER Sauhändler 101.– **1h** wie →[*Bären*]t.<sup>1</sup>1f, NB vereinz.: *du Sautreiba!* „verkommener Mensch, der schlüpfriß daherredet“ Mengkfn DGF.– **1i** wie →[*Bären*]t.<sup>1</sup>1h: °*Sautreiber* mittl.OP; *Sautreiuwer* „Schimpfwort für verachtete Person“ KOLLER östl.Jura 59; *Der Cleger ... habe ihne ainen ... Sautreiber, Fäckhelmacher, Sauschwaif ... verächtlich gehaissen* 1724 StA Mchn Hofmark Amerang Pr.16, fol.126<sup>v</sup>.– **2** Stock, mit dem Schweine getrieben werden: *Saträba* Blaibach KÖZ.

DELLING II,122; SCHMELLER II,200.– WBÖ V,400.

[**Scheiß**]t. **1** wie →[*Nach*]t.4: *Schoaßtreiba* letzter Mäher Seon TS.– **2** alkoholisches Getränk.– **2a** verdauungsfördernder od. minderwertiger Schnaps, Likör, °OB vielf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*geah, was willst den mit dem Schoaßtreiba* „schlechter Schnaps“ Eschenlohe GAP; °*Schoaßtreiber* „Kümmellikör“ Sallach MAL; „Der *Schoaßtreiber* ist ein Schnaps, den man zum Schluß im Wirtshaus noch zu sich nimmt, um das Abgehen der Winde zu erleichtern“ QUERI Kraftbayr. 95.– **2b** minderwertiger Wein, °OB, °NB vereinz.: °*Scheißtreiber* Ruhstorf GRI.– **3** verdauungsförderndes Mittel, °OB, NB, OP vereinz.: °*Schoaßdreiba* „von Hausierern vertrieben, gegen Blähungen“ O'nrd CHA.– **4** Slip, kleiner, eng anliegender Schlüpfer: °*Schoaßtreiber* O'bibg WOR.

WBÖ V,400.

[**Schiff(s)**]t. wie → *T.1e*: *Schifftreiber* „für den Gegenzug, Nebenerwerb der Bauern aus der Umgebung“ Laufen Salzfass 29 (1995) 55; *Alle Schöfftreiber ... sollen mit der Anzahl Rossen ... Das Treiben von Ditmaning aus bis gegen Lauffen ... vleißig verrichten* Salzburg 1581 LORI Bergr. 318 (Schiffordnung zu Laufen).

SCHMELLER I,640.– WBÖ V,400.